

(2404—2) Nr. 6188.

**Uebertragung
dritter exek. Feilbietung.**

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Josef Pouse wider Helena Gregoranz die mit Bescheid vom 29. August d. J., 3. 4517, und weiterem Bescheid vom 23. September d. J., 3. 5093, auf den 20. November d. J. angeordnete dritte Feilbietung des landestäflichen Gutes Rosenbüchel auf den

29. Jänner 1866,
Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Landesgerichte mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

Laibach, am 17. November 1865.

(2373—3) Nr. 6004.

Exekutive Feilbietung.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat in der Exekutionsfache des Herrn Leopold Hodevar zur Vornahme der mit dem Bescheide des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes hier vom 31. Oktober 1865, 3. 18357, bewilligten exekutiven Veräußerung des im Grundbuche des Stadtmagistrates vorkommenden Hauses Cons.-Nr. 30 sammt Garten in der Dornau und des Terrains Kstf.-Nr. 522, im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 2162 fl., die Tagsatzungen auf den

18. Dezember 1865 und

22. Jänner und

26. Februar 1866,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, mit dem Beisage angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsextrakt erliegen zu Jedermanns Einsicht in der landesgerichtlichen Registratur.

Laibach, am 11. November 1865.

(2393—1) Nr. 1296.

Kundmachung.

Dem unbekannt wo auf Hausierhandel befindlichen Mathias Krenn von Gnadenhof, Bezirk Gottschee, wird hiemit erinnert, daß das in der Rechtsfache des Herrn J. N. Marinschef gegen ihn pto. der Wechselforderung von 340 fl. c. s. c. erlassene diesgerichtliche Urtheil vom 24. Oktober l. J., 3. 1145, dem ihm zur Wahrung seiner Rechte bestellten Kurator Herrn Dr. Skedl, Gerichtsbavolaten hier, zugestellt war.

Rudolfswerth, am 14. November 1865.

(2407—1) Nr. 1284.

**Exekutive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Kreisgerichte zu Rudolfswerth wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Raffrevic, durch Dr. Skedl, die exekutive Versteigerung der dem Karl Kalcic gehörigen, gerichtlich auf 2640 fl. geschätzten Realitäten Kstf.-Nr. 153 und 172/3, bestehend aus dem Hause und dem Meierhofe sammt Acker in und bei Rudolfswerth, bewilligt und

hiezum drei Feilbietungstagsatzungen,

und zwar die erste auf den

22. Dezember 1865,

die zweite auf den

26. Jänner

und die dritte auf den

23. Februar 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Angebote ein 10% Baadium zu Händen der Lizitationskommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Kreisgericht Rudolfswerth (Neustadt), am 14. September 1865.

(2394—1) Nr. 2167.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Waiz, durch ihren Nachbaber Josef Waiz von Neudegg, gegen Josef Klarje von Neudegg, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 8. Mai 1865, 3. 820, schuldiger 402 fl. 37 kr. d. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neudegg sub Urb.-Nr. 9 und 13 vorkommenden Subrealität sammt An- und Zugehör in Neudegg, im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 1716 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

7. Dezember 1865,

9. Jänner und

10. Februar 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 4. Oktober 1865.

(2395—1) Nr. 2095.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Oltsch von Schöpfendorf, als Zeßionär der Maria Kresson von Germada, gegen Anton Kresson von Germada wegen aus dem Vergleiche vom 16. Juni 1860, 3. 1307, schuldiger 233 fl. 11 kr. d. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Treffen sub Kstf.-Nr. 214 und ad Seisenberg sub Kstf.-Nr. 626¹/₂ vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör zu Germada, im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 391 fl. 70 kr. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

6. Dezember 1865,

8. Jänner und

9. Februar 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 20. September 1865.

(2396—1) Nr. 2270.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz- und Prokuratur-Abtheilung zu Laibach, in Vertretung des hohen Aerss, gegen die Katharina Muchitsch'sche Verlassenschaft, resp. Muchitsch Anton in Neustadt beim Anton Semm, wegen aus dem kaiserlichen Zahlungsauftrage schuldiger 9 fl. 10¹/₂ kr. d. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neudegg sub Berg-Nr. 9 in gorenjska gora vorkommenden Bergrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 413 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

9. Dezember 1865,

9. Jänner und

10. Februar 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 19. Oktober 1865.

(2377—2) Nr. 3984.

Zweite exek. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesämlichen Edikte vom 10. Juli 1865, Nr. 2398, wird bekannt gemacht, daß da zur ersten Feilbietung der dem Josef Rigel von Kroisenbach gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kroisenberg sub Urb.-Nr. 50 vorkommenden Subrealität kein Kauflustiger erschienen ist,

am 9. Dezember 1865,
Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung hieramts geschritten wird.

R. k. Bezirksamt Rastensfuß als Gericht, am 8. November 1865.

(2378—2) Nr. 3948.

Dritte exek. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesämlichen Edikte vom 11. Juli 1865, Nr. 2349, wird bekannt gemacht, daß, da auch zur zweiten Feilbietung der dem Josef Gregoric von Kaplavs, ad Urb.-Nr. 7 des Grundbuches Kaplaneigilt Rastensfuß, gehörigen, aus den Parzellen 2021 und 2022 bestehenden Hausrealität kein Kauflustiger erschienen ist,

am 9. Dezember 1865,
Vormittags 9 Uhr, zur dritten Feilbietung hieramts geschritten wird.

R. k. Bezirksamt Rastensfuß als Gericht, am 6. November 1865.

(2379—2) Nr. 3983.

**Dritte
exekutive Feilbietung.**

Im Nachhange zu dem diesämlichen Edikte vom 3. Juni d. J., Nr. 1977, wird bekannt gemacht, daß am

11. Dezember 1865,

Vormittags 9 Uhr, hieramts zur dritten Feilbietung der dem Josef Skoporec gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neitenburg sub Urb.-Nr. 53 vorkommenden Subrealität geschritten wird.

R. k. Bezirksamt Rastensfuß als Gericht, am 8. November 1865.

(2372—3) Nr. 4023.

**Uebertragung der
dritten exek. Feilbietung.**

Hierdurch wird die dritte exekutive Feilbietung der dem Anton Gern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jodelsberg Kstf.-Nr. 147 verzeichneten Realität auf den 25. November 1865

loco der Realität in Kompale mit dem früheren Anhange übertragen.

R. k. Bezirksamt Großblafitz als Gericht, am 25. Oktober 1865.

(2380—2) Nr. 4033.

**Zweite
exekutive Feilbietung.**

Im Nachhange zu dem diesämlichen Edikte vom 16. Juli d. J., 3. 2525, wird bekannt gemacht, daß nachdem zur ersten Feilbietung der dem Johann Tratter von Feistritz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rastensfuß sub Urb.-Nr. 29 vorkommenden Subrealität kein Kauflustiger erschienen ist, am

11. Dezember 1865,

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung hieramts geschritten wird.

R. k. Bezirksamt Rastensfuß als Gericht, am 13. November 1865.

(2384—2) Nr. 3366.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirchenvorsteher von Billiggraz gegen Franz Sorz von Mitterdorf wegen aus dem Vergleiche vom 30. Juli 1865, Nr. 2272, schuldiger 241 fl. 50 kr. d. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Billiggraz sub Kstf.-Nr. 19 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 3489 fl. 80 kr. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den

22. Dezember 1865,

die zweite auf den

23. Jänner,

und die dritte auf den

28. Februar 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 9. August 1865.

(2385—2) Nr. 447.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Sacherl, Vormundes der mjd. Johann Ruppel'schen Kinder von Loitz, gegen Lorenz Runc von Berentz wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 2. Oktober 1863, 3. 3012, schuldiger 357 fl. d. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Loitz sub Urb.-Nr. 667 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 1937 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den

30. Dezember 1865,

31. Jänner und

5. März 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der gerichtl. Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 19. Oktober 1865.

(2386—2) Nr. 4185.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Lenarčić von Oberlaibach gegen Simon Jarz von Billiggraz wegen aus dem Urtheile vom 16. September 1864, 3. 2917, schuldiger 467 fl. d. W. c. s. c.

